

Das Blatt Morgens 7 Uhr. Inserate
werden bis Abends 6, Sonnt.
bis Mittags 12 Uhr angenom-
men in der Expedition:
Marienstraße 18.

Abonnement vierteljährlich 20 Rgr.
bei unentgeltlicher Lieferung in's
Haus. Durch die R. Post viertel-
jährlich 22 Rgr. Einzelne Num-
mern 1 Rgr.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt

für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

No. 364. Dienstag, den 30. December 1862.

Anzeigen in dies. Blatte, das zur Zeit in 6500 Exempl.
erscheint, finden eine erfolgreiche Verbreitung.

Beim nahen Ablauf des Quartals laden wir die geehrten Abonnenten und Freunde unseres Blattes höflichst ein, ihre Bestellungen auf die „Dresdner Nachrichten“ zu erneuern, resp. zu machen. Der Preis bleibt unverändert der bisherige.

Dresden, Dezember 1862.

Die Expedition der „Dresdner Nachrichten.“

Dresden, den 30. December.

— Se. Majestät der König hat Allerhöchstihrem Flügeladjutanten, dem in Wartegeld stehenden Oberleutnant Freiherrn v. Falkenstein, die wegen überkommener Invalidität erbetene Entlassung aus allerhöchsten Kriegsdiensten, mit der gesetzlichen Pension und der Erlaubniß zum Tragen der Armeeuniform bewilligt.

— Se. Majestät der König hat dem Oberleutnant und Adjutanten v. Doppel vom 1. Jäger-Bataillon und dem bisher in der Kriegsreserve gestandenen Leutnant Wiesand vom 3. Reiter-Regimente die nachgesuchte Entlassung aus der Armee, Beiden mit der Erlaubniß zum Tragen der Armeeuniform, bewilligt, sowie den Oberleutnant v. Mindwiz vom 1. Jäger-Bataillon zum Adjutanten dieses Bataillons, den Leutnant Simon vom 4. Infanterie-Bataillon zum Oberleutnant und die Portepetjunker Rudolph vom 3. und Sachße vom 1. Reiter-Regimente zu Leutnants ernannt und dem Verwalter des Wendishainer Forstreviers im Forstbezirke Colditz, Oberförster Oswald May, das Ehrenkreuz des Verdienstordens verliehen.

— Das k. Finanzministerium hat im Einverständnis mit dem k. Ministerium des Innern beschlossen, an der hiesigen k. polytechnischen Schule einen Lehrcursus für Zoll- und Steuerbeamte anhalten zu lassen.

— Oeffentliche Gerichtsverhandlung vom 28. December. Der Knecht Friedrich Heinrich Gappisch aus Schleinitz ist der Erste, der nach dem Weihnachtsfest die Anklagebank betritt. Er ist 31 Jahr alt, Soldat gewesen, evangelisch, noch unbescholten, verheirathet, Ba'er von zwei Kindern. Er dient bei einem Boten, der allwöchentlich seinen Wagen nach Dresden schickt und im Gasthof zu den 3 Schwänen ausspannt, als Fuhrmann. Es war am 17. November d. J., am Feste des heiligen Gregorius Da fuhrwerkte Gappisch ebenfalls mit seinen Schimmeln und Kisten, Schachteln, Kartoffelsäcken und Botenweibern nach der Residenz. Er hatte fabelhaft schwer geladen, das heißt, in sich selber — eine ganze Menge Bier sandte den herauschenden Dunst nach seinem Kopfe. An diesem Tage war Alles wie zuvor — Alles mechanisch, nämlich die Einkehr in den 3 Schwänen, Ausspannen der Schimmel, Abführen derselben nach dem Stalle, Abladen der Kisten und Botenweiber — und dann Restauration des Wagens, heim Töpfchen Bier. Gappisch begab sich auf einen Augenblick, wie er das immer gethan, in die Stube des Hausknechts, wahrscheinlich um seine

Sachen dort abzulegen. Plötzlich fehlt dem Hausknecht ein Portemonnaie mit 23 Thlr. 10 Rgr. Inhalt, wobei auch ein Beinhalterschein gesteckt. Der Verdacht fiel auf Gappisch, obgleich auch noch das Meißner Botenmädchen in der Stube gewesen sein soll. Gappisch, dem in Koffen das gestohlene Geld wieder abgenommen wurde, gesteht allerdings ein, daß er die genannte Summe entwendet, die Commode aber, woraus er es genommen, soll nicht verschlossen gewesen sein. Er dachte, das Geld gehöre dem Meißner Botenmädchen und da nahm er es mit — und giebt an, sehr angetrunken gewesen zu sein. Der Hausknecht aber, der erklärt, daß ihm schon früher einmal von derselben Stelle von einer größeren Summe 17 Thaler weggenommen seien, beschwört seine Aussage. Herr Staatsanwalt Heinge giebt ein „Aufgeregtsein“ des Angeklagten zu, benennt aber die That doch als einen ausgezeichneten Diebstahl. Herr Advocat Schanz kämpft gegen den „ausgezeichneten Diebstahl“ an und schildert lebendig den Zustand, in dem Gappisch in Folge des starken Biergenusses sich befunden und bezeichnet seine That als einfachen Diebstahl. In Rücksicht auf die Trunkenheit, die frühere Unbescholtenheit, die günstige Gelegenheit, die sich dem Gappisch bot und in Bezug auf den vollständig geleisteten Ersatz verurtheilte ihn doch der Gerichtshof zu einer Arbeitshausstrafe in der Dauer von 6 Monaten. — Ihm folg um 11 Uhr ein kleiner blutarmer Schneidergesell aus Lindenberg, Wilhelm Gottfried Barth, ebenfalls 31 Jahr alt. Er ist katholisch, der Sohn eines verstorbenen Tuchmachers, unverheirathet und trat im Juli bei dem Schneidermeister Friedrich in Langebrück als Geselle ein, bei dem er auch Wohnung und Kost hatte. Wegen Diebstahls hat er schon in Düsseldorf am Rhein 3 Monate Gefängniß gehabt. Nachdem Barth Geselle geworden, ergriff er in aller Form den Wanderstab und machte weite Reisen. Acht volle Jahre durchzog er die Welt, und so führte ihn sein Wanderstab auch nach Langebrück. Hier verfiel er aufs Neue durch 2 Betrügereien dem Untersuchungsrichter. Er nahm zweimal in Dresden Postvorschuß auf seinen Meister. Das erste Mal am 13. October 4 Thaler, indem er ein mit Heu und Watte gefülltes Packet mit beigehender Adresse, die er im hiesigen Gasthofe zum grünen Baum geschrieben auf die Post gab. Er sagte, er hätte das Geld nothwendig gebraucht um Sachen auszulösen, die er in Chemnitz versetzt. Am 20. October kam er wieder nach Dresden, that dasselbe und bemächtigte sich wiederum einer Summe von 5 Thlr. 10 Rgr. Er gesteht alles offen ein. Sein Benehmen ist ein bescheidenes, sein Aeußeres ein bedauernswerthes. Auf dem gelben Gesicht mit den hohlen Backen spiegelt sich Gram und Kummer und Gefängnißluft kräftig ab. Herr Staatsanwalt Held beantragt unter Anführung eines Milderungsgrundes kurz die Bestrafung des Angeklagten. Der Gerichtshof verurtheilte ihn zu Arbeitshaus von 5 Monaten und 2 Wochen. D. W. Westorf.

— Angekündigte Gerichtsverhandlungen: Heute Vormittag 9 Uhr Hauptverhandlung wider den Handarbeiter Friedrich Eduard Theodor Barthel von hier, den Soldat Carl

Ernst Adolph Koll von der 1 Compagnie des 14. Infanterie-Bataillons, den Handarbeiter Wilhelm Eduard Gottfried Gersdorf wegen Betrug, Diebstahl, Unterschlagung bez. Beihilfe zur und Miturheberschaft des Betrugs. Vorsitzender: Gerichtsrath Ebert. 11 Uhr wider den Handarbeiter Carl Gottlieb Kästner aus Radeberg wegen Diebstahl. Vorsitzender Gerichtsrath Ebert. — Morgen Vormittags 9 Uhr wider den Handarbeiter Carl Gottfried Hänsel aus Ringenhain wegen Diebstahl. Vorsitzender Gerichtsrath Gross.

— Bisher war es üblich, Seiten der kgl. Hofbühne mit Aufführung einer Posse oder dergl. das Jahr zu beschließen. Die diesmalige Sylvesterfeier wird auf Anordnung des Hrn. v. Könneritz in würdigster Weise begangen werden. Ein solennes Concert, in den Räumen des kgl. Hoftheaters veranstaltet, wird auf Schwingen der Töne die Wünsche und Hoffnungen der harmonisch gestimmten Seele in das neue Jahr hinübertragen. Wir theilen allen Kunstfreunden das reiche Programm dieses Concertes in Folgendem mit: 1) De profundis von Gluck, ausgeführt von dem Hoftheaterfingchor. 2) Sinfonie von Haydn (G-Dur), ausgeführt von der kgl. Kapelle. 3) Arie aus der „Schöpfung“ von Haydn, gesungen von Frau Jauner-Krall. 4) „Grand Concerto concertant“ für Piano, Violine und Violoncello mit Orchesterbegleitung von L. van Beethoven, ausgeführt von Fräulein Marie Wief, den Herren Concertmeister Lautenbach und Kammermusikus Grünmacher. 5) Duett aus „Ferdinando“ von Spohr, gesungen von Frau Jauner-Krall und Hrn. Schnorr v. Carolsfeld. 6) Jubelouvertüre von C. M. v. Weber.

— Die am verflossenen zweiten Weihnachtsfeiertage zum Besten armer und kranker Personen an den Kirchthüren eingesammelte Collecte hat den Einsender dieser Zeilen auf's Neue auf einen Uebelstand in hiesiger Stadt aufmerksam gemacht, der möglicher Weise auch von Anderen längst bemerkt und gerügt worden ist, aber jedenfalls der nöthigen Abstellung noch immer entgegenharrt. — Die herzliche Bitte des Geistlichen, am freudenvollen Weihnachtsfeste auch der Armen und Kranken in Liebe zu gedenken und ihnen an den Thüren des Gotteshauses ein Schefflein zu opfern, hat die Herzen der Andächtigen gerührt. Die meisten derselben suchen sofort, noch in der Kirche, ein Silberstück hervor, um es zu diesem Zweck in das Becken vor der Thür zu werfen. Vom Menschenstrom fast getragen, gelangen sie endlich bis an die Thür. Hier strecken rechts und links zwei Kirchendiener mächtige gelbe Becken ihnen entgegen. Wer könnte zweifeln, daß diese Becken zur Sammlung der Collecte bestimmt seien? In sie wird daher die reichliche Spende gelegt in dem frohen Glauben, hierdurch zur Linderung der Noth darbender und leidender Gemeindeglieder etwas beigetragen zu haben. Bei dem dichten Menschengewühl bemerken nur die Wenigsten einige Schritte weiter das ärmliche Zinntellerchen auf einsamem, dreibeinigen Schemelchen, welches in Wirklichkeit zur Aufnahme der Collecte bestimmt ist. Und wenn sie es auch erblicken sollten, so ist es meist vor dem Nachdrängen der übrigen Kirchgänger nicht möglich, nochmals Geld hervorzusuchen und auch darauf eine Gabe zu werfen. Kurz die Meisten opfern der ohnehin schon reichen Kirche, während die Armen und Kranken, denen sie zu geben gedachten, — leer ausgehen. — Einsender, dem es ebenso erging, blieb an einer Thüre der Sophienkirche stehen, und beobachtete, daß fast Alle in die gelben Becken Geldstücke legten, und daß — der Zinnteller leer blieb. Ganz gewiß zeigen die Register der Beckenerträge, daß regelmäßig an den Tagen die Collecte angeordnet ist, besonders ergiebige ist, wo irgend eine Collecte angeordnet ist, daß also, infolge eines Irrthums der Kirchgänger, die Kirche sich mit dem bereichert, was für Arme und Hilfsbedürftige bestimmt war. Dieser Irrthum dürfte aber nicht gehegt werden! — Man wird uns einwenden, die Kirchgänger müßten wissen, daß in den gelben Becken für die Kirche gesammelt wird. Allein die vielen Fremden in Dresden können dies nicht wissen. Andere werden dies immer auf's Neue vergessen. Und jedenfalls denkt unmittelbar nach der von der Kanzel erfolgten Abkündigung der Collecte Jedermann nur an diese, nicht aber an den Kirchnennig — Mittel zur Abstellung dieses Uebelstandes liegen nahe. Entweder die Kirche verzichte an solchen Tagen ganz

auf eine Sammlung zu ihrem eignen Besten. Oder man stelle die Collectenbecken, wo möglich in würdigerer Gestalt, unmittelbar an die Thüre, und lasse die Kirchendiener erst in einiger Entfernung ihren Platz nehmen. Oder man befestige wenigstens eine sofort in die Augen fallende Aufschrift: „für die Kirche“, „für die Armen“, so wohl an die Becken für die Kirche, als an die Collectenteller. Man mache nur ein einziges Mal den Versuch, und man wird finden, daß die Collecte drei- und viermal mehr ergiebt, als jetzt, wo man aus einem fast unvermeidlichen Irrthum nicht zum Besten der Hilfsbedürftigen, sondern — in die Kirchkasse steuert!

— Die kaiserl. Leopoldinisch-Carolinische Akademie der Naturforscher in München hat Herrn Geh. Rath Dr. C. G. Carus, Leibarzt Sr. Majestät des Königs, Comthur u. s. w., in Dresden zu ihrem Präsidenten erwählt, so daß also der Sitz dieser ältesten deutschen Akademie in die Residenz des Königreichs Sachsen verlegt worden ist. Diese Akademie repräsentirt schon seit lange und in der Wirklichkeit die geistige Einheit in Deutschland, und mit allem Rechte darf man ihre Aufnahme in dessen Mittelpunkt, in das Königreich Sachsen, als ein wichtiges und bedeutungsvolles Ereigniß begrüßen.

— Der hiesige „Verein für Hebung des sittlichen Gefühls der Dienenden“ unter der leitenden Fürsorge J. R. S. der Prinzessin Auguste stehend, hielt vorgestern Abend im Saale der Stadtverordneten seine 22. öffentliche Preisvertheilung. Von den sorgfältig geprüften Anmeldungen hatten 27 Berücksichtigung finden können, so daß 17 Dienstboten (3 männl. u. 14 weibl) die höchste statutengemäß zu gewährende Belohnung (das Ehrenzeugniß des Vereins und zugleich die 12 Thlr. betragende Geldprämie), 2 Ehrenzeugnisse ohne Geldprämie mit Ehrengeschenk und 8 die Geldprämie allein erhielten. Aus dem Jahresberichte, den Herr Advocat D. Meinhold als Geschäftsführer des Vereins vortrug, vernahm man, daß die Einnahme in 480 Thlr. (40 Thlr. mehr als im vorhergehenden Jahre) und die Ausgabe in 440 Thlr. bestanden hat. Nach der Prämüirung richtete Herr Archidiaconus Vöttger, der Vorsitzende des Vereins, eine sehr geeignete und wirkungsvolle Ansprache an die Versammlung, während die Feierlichkeit mit Choralgesang begonnen und beendet wurde. — Je häufiger man über die heutige Dienstbotentwelt Klagen vernimmt, desto mehr sollten Herrschaften durch thatsächliche Betheiligung die heilsamen Bestrebungen des Vereins würdigen. (Dr. J.)

In der vorgestern Nachmittag stattgefundenen Generalversammlung der Actionäre der Societäts-Brauerei zum Waldfchloßchen hatten sich 75 Personen eingefunden, die 1043 Actien mit 198 Stimmen vertraten. Nachdem die Verlesung des gedruckt vorher ausgegebenen Geschäftsberichts von keiner Seite verlangt war, wurde nach Vorlegung der betreffenden Justificationscheine von Herrn Schüler die Debatte über den Rechnungsabschluss mit der Anerkennung für die endliche Erfüllung des wiederholt gestellten Verlangens nach Veröffentlichung des Berichts begonnen und die Hoffnung ausgesprochen, künftig noch größere Ausführlichkeit namentlich durch Aufführung der Betriebs- und Verwaltungskosten, Zinsen u. s. w. stattfinden zu lassen, eine Hoffnung, die indessen trotz ihrer Berechtigung nach Aeußerung des Mitglieds des Directoriums Herrn Jordan für's Erste wenig Aussicht auf Erfolg hat. Der gedachte Actionär richtete darauf die Frage an das Directorium, ob die Gesellschaft wirklich keinerlei Creditoren in laufender Rechnung habe, da in den Passivis des Bilanz-Conto davon nichts zu entdecken wäre. Zu einiger Ueberraschung wurde in der Beantwortung von den Vorständen zugegeben, daß allerdings Creditoren existirten, daß man aber deren Erwähnung nicht für nöthig gehalten, sondern deren Betrag gleich auf dem „Debitoren-Conto“ gekürzt habe. Die auf dem Bilanz-Conto mit 25.656 Thlr. 7 Ngr. 9 Pf. ausgeworfene Summe repräsentirt also nicht, wie Jeder glauben mußte, den Betrag der Außenstände, sondern den Saldo der Debitoren nach Abzug der Creditoren. Eine etwas gereizte Erwiederung fand die fernere Bemerkung des Herrn Schüler über die Directoren-Tantième, die von dem Geschäftsertrage berechnet war, der sich vor Absetzung der Abschreibungen ergiebt, während der genannte Actionär nach den statutarischen Bestimmungen und

allgemein
daß nur
übrig
nicht no
Seitens
Berufun
wurde
ergriff
gen der
um ver
stellen,
erledigt
nung,
eine b
durch
Anlegu
zum r
möglich
ganz f
ren, d
lung
dar.
schuß-
von S
chem
gen d
vertre
der n
solle.
sicht
Reud
treter
mann
Dam
der
in d
Bäh
in d
an
herr
ist
hell
Wil
Hau
gen
zerf
der
und
man
nöt
das
der
geh
bal
Mi
ster
Der
ma
au
M
sp
ru
au
ni
he
er
n
m

Augenschein zu nehmen, um dann ein sachverständiges Urtheil der Oeffentlichkeit übergeben zu können.

Wir glauben recht gern, daß es am lieben Sylvesterabend an Auswahl von Vergnügungen nicht fehlen, daher aber auch Manchem die Wahl schwer werden wird, wo er sich am Besten vergnügen könnte. Dem Uebel können wir abhelfen, denn wir sind genau unterrichtet um sagen zu können: dort gehen wir hin, da wird es hübsch, nur da kann man einen süßeln Abend verleben und die Sorgen des alten Jahres abschütteln:

Es ist beim guten alten Siegel,
Ein wohlbekanntes Restaurant,
Und liegt am hellen klaren Spiegel,
Nicht weit von unsrer Elbe Strand.

Der Raum gestattet nicht, auf das Programm — was für diesen Abend ganz besonders geeignet sein wird — näher

eingugehen. Nur wollen wir erwähnen, daß Herr Stabstrompeter Böhme auf seiner gewaltigen Posaune einige Piecen producirt. Verschiedene andere Vorträge für Gesang und Instrumentalmusik werden den Abend verschönern, unter andern 500,000 Teufel, gesungen von einem colossalen Bass und bei einer wirklichen Champagnerflasche, die sich mit einer furchtbaren Behemung entladet und der Pfropfen seine Zuflucht zum Publikum nimmt. Außerdem schließt sich dem Ganzen ein wackerer Declamator an, der uns Humoresken vorführt, welche die Lachmuskeln so erregen, daß uns der Bauch wackeln muß. Beim Eintritt des neuen Jahres wird von sämtlich Anwesenden ein vorher vertheiltes und gedrucktes Lied gesungen. — Wir schmeicheln uns, Denen, die Morgen in Verlegenheit waren, einen gelinden Rippenstoß versetzt zu haben, damit sie mit uns dann ausrufen können: für 2½ Ngr. noch nicht dagewesen! M.

Da der Verkauf zu bedeutend ermässigten Preisen

noch bis zum Umzuge in mein neues Local, welcher Ende Januar 1863 erfolgt, fortgesetzt wird, erlaube ich mir ein großes Lager in **Fantasie-** und andern **Kleiderstoffen** zu 2½—3 Ngr., **buntseidne Kleiderstoffe** zu 15 bis 20 Ngr., sowie geschmackvolle **Tücher** und **Chales**, nebst einer bedeutenden Auswahl

Confections,

als: **Wintermäntel** von 6½ **Thlr.** an, **Paletots**, **Jaquettes** und **Mantilles** neuester **Fagon** zu vortheilhaften Einkäufen zu empfehlen.

Wilh. Bussius, Neustadt-Dresden, Hauptstraße 7.

Das Verleihmagazin v. Clemens Menzer, sonst Köhner, Zahnsgasse 2, 1. Et.,

empfeilt dem geehrten Publikum zu den bevorstehenden Wintervergnügungen sein großes Lager von: **Porzellan**, **Glas**, **Silber**, **Tischwäsche**, **Teppiche**, **Kron-**, **Arm-** und **Wandleuchter**, **Moderaturlampen**, **Blumen-** **vasen**, **Girandoles**, **Candelabers**, **Speisetische**, **Stühle**, **Kleiderrechen** etc. unter den billigsten Bedingungen.

Gardinen-Stickereien.

Glatte
lange
Waare.

C. G. Wagner sen.,
Fabrikant aus Plauen i. B.
Webergasse 1, 1. Etage,
Ecke Altmarkt
Verkauf en gros et en detail.

Gemusterte
lange
Waare.

Aermel und Kleiderstoffe.

W. F. Seeger
Weinhandlung

Bordeaux-, Rhein- und Landweine,
Ungarweine, rothe von 10 Ngr an die Fl.,
Rum, Arac etc. en gros und en detail

Neustadt,
Casernen-
Strasse 13a.

Stadt Mailand 45-Fres. = (12 Thlr.) Loose

jährlich 4 Ziehungen — nächste am 2. Januar 1863
mit Gewinnen von 100,000, 10,000 etc. etc. bis abwärts 46 Francs, empfiehlt billigt

Simon Meyer in Dresden,
Comptoir: Landhausstraße 2.

Photographien werden schnell u. schön gefertigt, Visitenkarten das Dgb.
von 2 Thlr. an, Panotypportraits v. 10 Ngr. an, letztere in einer Viertelst. z. Mitnehmen fertig.
T. Nellner, Antonstadt: Glacisstr. 6.

Von heute an habe ich mich zur Ausübung der ärztlichen Praxis in **Blasewitz** bei Dresden niedergelassen

Med. pract **Wilhelm Lentz**,
pract. Arzt, Wundarzt, Geburtshelfer u.
Augenarzt, Special-Arzt für Krankheiten
der Harn- und Geschlechts-Organen,
sowie der äußeren Haut.

Tägliche Ordinations-Stunden: früh von
7—9 Uhr u. Nachm. von 2—3 Uhr.
Separat-Consultationen werden brieflich
bestimmt.

Kreuzberg's zool. Galerie a. d. Palaisplatz.



Auf allgemeines Verlangen bleibt die Menagerie noch bis Sonntag geöffnet und bei herabgesetzten Preisen täglich eine Vorstellung und Fütterung. — Africanisches Gastmahl von Fr. Kreuzberg. Kampf mit dem Löwen von Kreuzberg sen. Anfang der Vorstellung u. Fütterung um 4 Uhr.

Preise der Plätze: 1. Platz 10 Ngr. 2. Platz 5 Ngr. 3. Platz 2½ Ngr.

Auction von Vieh und Getraide-Vorräthen.

Im bisher Böhmer'schen Gute, Brandcataster Nr. 3 hier selbst, sollen durch die unterzeichneten Ortsgerichte

Freitag, den 2. Januar 1863, von früh 9 Uhr an, ungedroschene Getraidevorräthe an Roggen, Weizen, Gerste und Hafer in einzelnen Partien und

Sonnabend, den 3. Januar 1863, von früh 9 Uhr an, 25 Stück Kühe und 3 Stück Jungvieh, vorzüglich schönes Vieh, gegen so fortige Baarzahlung meistbietend versteigert werden.

Erstehungslustige werden ersucht, sich zu den gedachten Tagen und Stunden im Gute, Cataster Nr. 3 hier selbst einzufinden, können auch vorher durch die unterzeichneten Ortsgerichte die zu versteigernden Gegenstände sich zeigen lassen und bezüglich der Vorräthe vom Herrn Adv. Dörmal, bezüglich des Viehes vom Herrn. Advocat Canzler in Dippoldiswalde genauere Mittheilung erhalten.

Wendischcarlsdorf, am 24. December 1862.

Die Ortsgerichte.

10-Fl.-Loose

des Vereins Deutscher Fürsten und Edelleute.

Die in den jetzt beendigten Prämien-Ziehungen nicht herausgekommene Loose dieses Anlehens laufe ich zu guten Preisen.

Die Liste der letzten Gewinnziehung vom 15. November a. c., sowie das Nummer-Verzeichniß der aus frühern Ziehungen noch unerhobenen Prämien liegt bei mir zur Einsicht bereit.

Simon Meyer, Comptoir: Landhausstraße Nr. 2

Zu Festgeschenken

sehr geeignet empfiehlt Unterzeichneter billigt

Cant. Freiburger 15-Frcs.-Loose — R. Schwed. 10-Ehrl.-Loose

Mailänder 45-Frcs.-Loose — Neuchâtel 10-Frcs.-Loose,

die stets ihren Werth behalten und man noch außerdem bedeutende Haupttreffer damit erlangen kann.

Fürstliche Vereins-10-Fl.-Loose werden zu gutem Preise in Zahlung genommen.

Simon Meyer, Comptoir: Landhausstr. 2.

en gros Neujahrskarten en detail

ernsten und launigen Inhalts empfiehlt

L. Weidert's Kunsthandlung, große Schießgasse 11.

Die Anstellung Plastischer Werke in Zinkguß

im Doublettenaal auf von H. Verworner

der Königl. Terrasse, ist täglich von 9 bis 4 Uhr zum Besten armer Kinder ohne Unterschied der Confession den Besuchern gegen Entree von 2½ Ngr. geöffnet.

Extraf. holländ. Lachs-Serlinge von belanter Güte, das Stück 16 Pf. mit Essig und Del 2 Ngr.

hochf. isländ. Delicateß-Serlinge, das Stück 15 Pf. und 18 Pf.

feinste Matsjes-Serlinge, sehr hart und fett, das Stück 10 Pf.

beste feine n. Roll-Serlinge zum Mariniren, 15 Stück 9½ Ngr.

neue marinirte Serlinge von vorzüglicher Qualität, das Stück 2 und 2½ Ngr.

ff. Brabanter Sardellen, das Pfd. 3 und 5 Ngr.

feinste Elbinger Bricken, das Stück 2½ und 3 Ngr.

frische russ. Sardines in Pickles, das Pfund 10 Ngr.

franzöf. Sardines a l'hulle in 1, ½ und ¼ Dosen,

frischen Hamburger Caviar à Pfd. 34 Ngr.

Ital. Brünellen, schön süß, das Pfd. 6 Ngr.

schönste Tafelfeigen, das Pfd. 8 Ngr.

große und süße Apfelsinen von 2 Ngr. an,

Deidesheimer Früchte-Compote à Fl. 12½ Ngr. empfiehlt

Julius Dümmler,

Maunstraße Nr. 3, n. d. Bauernerplatz.

Feinste frische bayr. Butter, direct aus dem Allgäu bezogen, das Pfd. 95 Pf.

Dieselbe zeichnet sich nicht nur vor jeder anderen Butter durch ihre Reinheit aus, sondern übertrifft auch durch ihren schönen, delicatesen Geschmack ganz wesentlich unsere Rapskuchen-Butter.

Eine zweite feine bayr. Butter à Pfd. 90 Pf.

Feine schles. Butter à Pfd. 84 Pf. (bei 10 Pfd. oder im ganzen Kübel billiger).

Feinste Münchener Schmalzbut- ter à 90 Pf.

Ausgezeichnet schöne Preisel- beere, ganz dick in indischem Zucker gesotten, à Pfd. 5 Ngr., bei 5 Pfd. 45 Pf.

Schönsten reinen Pflaumenmus à Pfd. 28 Pf., in 10-Pfund-Fäßchen à 25 Ngr.

Große böhmische Pflaumen, sehr fleischig und süß, à Pfd. 24 Pf.

Desgl. schöne jährige à Pfd. 18 Pf.

Neue enthülste Erbsen à Pfd. 22 Pf.

Weiß u. Gräupchen in bester Auswahl.

Ital. und deutsche Macaroni- Nudeln

Emmenthaler, Schweizer Kräu- ter-, Parmesan-, Olmüser und Limburger Rahm- und ungar. Schaf-Käse empfiehlt in besten Qua- litäten

Julius Dümmler,

Maunstraße Nr. 3, n. d. Bauernerplatz.

Ein anständiger Dienst wird für ein Stubenmädchen gesucht Näheres Niederg- graben Nr. 1 zwei Treppen.

Ein anständiger Dienst wird für ein Stubenmädchen gesucht Näheres Niederg- graben Nr. 1 zwei Treppen.

Ein anständiger Dienst wird für ein Stubenmädchen gesucht Näheres Niederg- graben Nr. 1 zwei Treppen.

Ein anständiger Dienst wird für ein Stubenmädchen gesucht Näheres Niederg- graben Nr. 1 zwei Treppen.

Ein anständiger Dienst wird für ein Stubenmädchen gesucht Näheres Niederg- graben Nr. 1 zwei Treppen.

Ein anständiger Dienst wird für ein Stubenmädchen gesucht Näheres Niederg- graben Nr. 1 zwei Treppen.

Ein anständiger Dienst wird für ein Stubenmädchen gesucht Näheres Niederg- graben Nr. 1 zwei Treppen.

Ein anständiger Dienst wird für ein Stubenmädchen gesucht Näheres Niederg- graben Nr. 1 zwei Treppen.

Ein anständiger Dienst wird für ein Stubenmädchen gesucht Näheres Niederg- graben Nr. 1 zwei Treppen.

Ein anständiger Dienst wird für ein Stubenmädchen gesucht Näheres Niederg- graben Nr. 1 zwei Treppen.

Ein anständiger Dienst wird für ein Stubenmädchen gesucht Näheres Niederg- graben Nr. 1 zwei Treppen.

Ein anständiger Dienst wird für ein Stubenmädchen gesucht Näheres Niederg- graben Nr. 1 zwei Treppen.

Ein anständiger Dienst wird für ein Stubenmädchen gesucht Näheres Niederg- graben Nr. 1 zwei Treppen.

Ein anständiger Dienst wird für ein Stubenmädchen gesucht Näheres Niederg- graben Nr. 1 zwei Treppen.

Ein anständiger Dienst wird für ein Stubenmädchen gesucht Näheres Niederg- graben Nr. 1 zwei Treppen.

Ein anständiger Dienst wird für ein Stubenmädchen gesucht Näheres Niederg- graben Nr. 1 zwei Treppen.

Ein anständiger Dienst wird für ein Stubenmädchen gesucht Näheres Niederg- graben Nr. 1 zwei Treppen.

Ein anständiger Dienst wird für ein Stubenmädchen gesucht Näheres Niederg- graben Nr. 1 zwei Treppen.

Ein anständiger Dienst wird für ein Stubenmädchen gesucht Näheres Niederg- graben Nr. 1 zwei Treppen.

Ein anständiger Dienst wird für ein Stubenmädchen gesucht Näheres Niederg- graben Nr. 1 zwei Treppen.

Ein anständiger Dienst wird für ein Stubenmädchen gesucht Näheres Niederg- graben Nr. 1 zwei Treppen.

Ein anständiger Dienst wird für ein Stubenmädchen gesucht Näheres Niederg- graben Nr. 1 zwei Treppen.

Ein anständiger Dienst wird für ein Stubenmädchen gesucht Näheres Niederg- graben Nr. 1 zwei Treppen.

Ein anständiger Dienst wird für ein Stubenmädchen gesucht Näheres Niederg- graben Nr. 1 zwei Treppen.

Ein anständiger Dienst wird für ein Stubenmädchen gesucht Näheres Niederg- graben Nr. 1 zwei Treppen.

Ein anständiger Dienst wird für ein Stubenmädchen gesucht Näheres Niederg- graben Nr. 1 zwei Treppen.

Ein anständiger Dienst wird für ein Stubenmädchen gesucht Näheres Niederg- graben Nr. 1 zwei Treppen.

Ein anständiger Dienst wird für ein Stubenmädchen gesucht Näheres Niederg- graben Nr. 1 zwei Treppen.

Ein anständiger Dienst wird für ein Stubenmädchen gesucht Näheres Niederg- graben Nr. 1 zwei Treppen.

Das Putz-Geschäft

grosse Brüdergasse 16, 2. Etage,
empfehlte eine Auswahl moderner Sauben, Güte, Kapuzen, Auf-
sätze u. s. w. zu billigen Preisen.

Ball-Coiffuren

in größter Auswahl von 10 Ngr bis 2 Thlr empfiehlt die Blumenfabrik von
J. F. Wilhelm, Galeriestraße 14,
1. Et.

Als schöne Tisch- und Frühstücksweine empfiehlt in an-
erkannt guten Qualitäten

Both- und Weissweine

Flasche 8, 10, 12, 14, 15 und 16 Ngr. incl Flasche
die Weinhandlung und Weinstube
von **Gustav Homack,**
Pragerstraße 12.

Photogen, Solaröl, Gasäther

empfehlte zu billigsten Preisen **Moriz Wollmar,** Marienstraße
24.

Habt Acht!

27! Badergasse, Ecke der Weißegasse 28!

Das bekannte Magazin empfiehlt dem geehrten Publikum:

Tuchröcke von 5-7 Thlr.
Paletots & Röcke von Doublestoff von 6-10 Thlr.
Hosen von allen Stoffen von 2½-4½ Thlr.
Echt bair, Joppen von 1-4 Thlr.
Schlafrocke zu 3½ Thlr.
Damenjacken von Doublestoff für 2 Thlr.
Zu auffallend billigen Preisen nur 27 Badergasse, Ecke
der Weissegasse 27, direct neben
Herrn Uhrmacher Brunner.
P. Meyer.

Ich bescheinige mit Vergnügen, daß der
durch die Herren Fr. Sahlmann & Co.
in Hamburg bezogene Brust-Syrup des
Herrn G. A. W. Mayer in Breslau sehr
heil'ig gewirkt und eine bedeutende Lin-
derung bei einem sehr hartnäckigen starken
Brusthusten schon jetzt nach Gebrauch zweier
halber Flaschen hervorgebracht hat, daher
er allen Brustleidenden gewiß mit Recht
zu empfehlen ist.

Ertharinenherb bei Garding (Schles-
wig) im August 1856.

(L. S.) Clasen, Pastor.

Nur allein ächt ist der helfende
weiße Brust-Syrup von G. A.
W. Mayer in Breslau im Haupt-
lager für Sachsen, die halbe Flasche
1 Thlr., die Viertelflasche 15 Ngr., bei

Curt Albanus

in Braun's Hotel,
Julius Garbe, Bauznerstraße,
Ludwig Koch, Schloßstraße,
Woldemar Nauck, Friedrich-
stadt, zu bekommen.

NB. Um Irrungen vorzubeugen, so ist
ganz genau auf die Firma zu achten.

Ein noch gut gehaltener, gesangreicher
Wiener Flügel von Streicher ist für 80
Thaler zu verkaufen: Wiesenhorst. 1b l.

ff. Gewürz-Chocolade à Paquet
6½ Ngr., 5 Paquete 1 Thlr.,

ff. Vanille-Chocolade à Paquet
6 Ngr., 6 Paquete 1 Thlr.,

Num von vorzügl. Qualität, die Kanne
von 8 Ngr. an,

Einen Rest rein und kräftig schmeckenden
Nio-Caffee, das Pfund noch zu 8½
Ngr., empfiehlt

Julius Dümmler,

Alaunstraße Nr. 3, n. d. Bauznerplatz.

Für Geschäftstreibende!

Ich beabsichtige mein sub Nr. 156 zu
Döschwitz an der frequentesten Stelle des
Dorfes belegenes Haus, das sich wegen
des zur Zeit noch stattfindenden Bedürf-
nisses ganz und gar zu einer Bäckerei,
mit der auch Weinschank verbunden wer-
den kann, eignet, zu vermieten. Praktische
und geeignete Miether können hier unbe-
dingt ein gutes Fortkommen finden und
das Nähere bei mir erfahren

Carl Feller,

Waisbesitzer in Döschwitz.

Puppen werden fort reparirt und
aufgemalt: an der Elbe Nr. 15 vier Tr.
Nr. 2 (nicht Elbberg)

Allein ächt Lairis'sche Waldwoll- waren



empfehlte gegen
Sicht und Rheuma-
tismus

das Haupt-Depot
bei

H. J. Ehlers,

Seestraße 16,

1 Treppe,

Eingang Breitestraße.

Für ein flottes Materialgeschäft auf
dem Lande in der Nähe Dresdens wird
ein Knabe rechtlicher Eltern als Lehrling
unter angenehmen Bedingungen gesucht.
Näheres beim Herrn Haushofmeister **Au-
gust John,** Kreuzgasse Nr. 1, 1. Et.

Jamaica-Num à Fl. 20, 25, 30 Ngr.,

Westind. Num à Fl. 12½, 15 Ngr.,

Urac de Goa à Fl. 20 Ngr.,

Urac de Batavia à Flasche 15 Ngr.,

Cognac, gelb und braun, à Fl. 25,
30, 40 Ngr., empfiehlt

Otto Querfurt,

Königstraße Nr. 20.

Champagner, 55 und 60 Ngr.,

Rheinwein mousseux, 25,

30, 35 Ngr.

Siligmüller empfiehlt

Otto Querfurt,

Königstraße Nr. 20.

Diverse feine Punsch-
& Grog-Essenzen, darunter die
von J. A. Roeder, empfiehlt

Otto Querfurt,

Königstraße Nr. 20.

Für Antonstadt.

Unterricht in allen weiblichen Ar-
beiten für Kinder jeden Alters wird ge-
gen billiges Honorar ertheilt: Dammweg
Nr. 2 part. links.

Eine freundliche Schlafstelle ist
sodort zu vermieten. Zu erfragen: Gro-
ßenhainerstraße Nr. 5 part

Königsberger Zuckersyrup à Pfund 2 Ngr.

Trotz der Billigkeit ist der Syrup sehr stark
und süß und kann ihn nur empfehlen.

Albert Herrmann,

große Brüdergasse 12.

See-Dorsch

stets frisch bei

R. H. Panse,

Frauenstraße Nr. 9.

Königl. Belvedere der Brühlischen Terrasse

Concert von Herrn Stadtmusikdirector **C. Puffholdt**, unter Mitwirkung des
Kurf. Hess. Hof-Sarsenisten Herrn **Th. Dannenberg**.
Anfang 6 Uhr. Entree 3 Ngr. **J. G. Marschner.**

Morgen Mittwoch: **Grosse Sylvesterfeier**. Anfang 7 Uhr.
Unter Anderm kommt zur Aufführung: **Abschiedsinfonie von J. Haydn**;
Traumbilder, Phantasie von Lumbhe; **der Carneval von Benediq**, für
Flöte und Harmonium-Solo 2c. 2c.

Lincke'sches Bad.

Heute kein Concert. Morgen zur Sylvesterfeier:
Grosses Concert von Herrn Musikdir. **Fr. Laade**.

Mit zur Aufführung gelangen: **Abschiedsinfonie von J. Haydn**; „das Stell-
bischein“, große Original-Fantasie von Romsack (1. Mal)

Witternacht große Ueberraschung.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 12 Uhr. Entree 2½ Ngr. **A. Senne.**

Königl. Belvedere der Brühlischen Terrasse

im oberen Saale. Heute Dienstag:
Grosse Vorstellung.



- I. Der gelehrte Hund **Cäsar**.
- II. Organkunst (Bauchreden) mit 3--4 Stimmen
- III. Ungewöhnliche Tafel- und Kartenkünste.
- IV. Die allgemein beliebten 12 Rauchkünste

Anfang 7¼ Uhr. Entree 5 Ngr.

!!! Letzte Woche mehr hier in Dresden, daher ladet alle P T Kunstfreunde
zu diesen mannigfaltigen Productionen ergebenst ein **Ed. Seidler.**

Grosse Sylvesterfeier!

Mittwoch, den 31 December

in **Siegel's Restauration,**

verbunden mit Concert vom Stabstrompeter **Böhme** und einem hiesigen
Männergesang-Quartett

Anfang 8 Uhr. Ende 12 Uhr. Entree 2¼ Ngr.

Zu diesem Abend, wo für launige Unterhaltung gesorgt ist, ladet ergebenst ein
B. Siegel.

Restauration

Cafe der Reithahn- & Sidonienstraße 14,

empfehlst ff. ächt Bairisch, Felschlösschen-, Felsenkeller-Lagerbier und gut gelagertes
einfaches Bier, feine in- und ausländische Weine, div. warme und kalte Speisen,
sowie einen guten billigen Mittagstisch im monatlichen Abonnement von 4 Thlr an,
in und außer dem Hause, zur gütigen Beachtung.

Theodor Oppermann,
sonst Belger.

Bunt leinene Taschentücher,
Weiß leinene Taschentücher

empfehlst

Köhler & Co.,

Altmarkt, hinterm Chaisenhause.

**Feldschlösschen-, sowie Felsenkeller-
Bierbrauerei-Actien**

empfehle ich zum bevorstehenden Termin als gute Capitalanlage.

Eduard Spath,

Rosmaringasse 4.

Im Leipziger Keller

wird fortwährend guter **Rheinwein**,
die Viertelfanne mit 2¼ Ngr., die halbe
Ranne 5 Ngr., die Flasche 9 Ngr. verzapft.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Hr. A. L. Mai in Dresden mit
Fr. C. W. Jäsche in Kaufb. d. Wilsdruff.
Gestorben: Hr. C. R. Götsch in Dresden.
Frau Oberamtmann Reinsdorff das.

Königliches Hoftheater.

Dienstag, den 30. December:

Der Walb bei Hermannstadt. Große Oper mit
Lang in 3 Acten von Wilhelm Bestmeyer.
— Unter Mitwirkung der Herren Schnorr v.
Carolsfeld, Ritterwurger, Weiß, Frey, Sch-
berger, Rudolph, Hablawetz, Schloß, Scho-
se, Polkmann; der Damen Bäcker-Rey, Baibamus.
Anfang 7¼ Uhr. Ende 12¼ Uhr.

Mittwoch: Concert.

Zweites Theater.

In der Stadt, im Altstädter Gewand-
hause (erste Etage).

Dienstag, den 30. December:

Die Kartenlegerin. Charaktergemälde in 4 Auf-
zügen, nebst einem Vorspiel: Der Kindesraub.
Von Victor Sejour für die deutsche Bühne
bearbeitet von Emil Reumann.

Anfang 7 Uhr. Ende 9¼ Uhr

Dresdner Omnibus-Verein.

Von der La. hol. Hofkirche ab früh 8¼, 9, 9½,
10, 10½, 11, 11½*.)

Vom Balbschlösschen ab früh 7¼, 8¼, 8¾,
9¼, 9¾, 10¼, 10¾, 11¼, 11¾*.)

*.) Von 12 Uhr an aller Viertelfunden
Montags und Freitags von der ersten Tour bei
der Stationen an aller Viertelfunden.

In fünfter Auflage erschien soeben:
Volks-Arzneimittel und ein-
fache, nicht pharmaceutische Heilmittel
gegen Krankheiten des Menschen von
Dr. Joh. Fr. Oslander, weil. Prof.
d. Medicin in Göttingen, Fürstl. Wal-
deck'scher Hofrath 2c. 2c. Fünfte Auflage.
360 Octavseiten. Groß, eleg. u. correct.
Druck. Im Ganzen 2798 ver-
schiedene Heilmittel und viele
diätetische Vorschriften für
Gebildete. Pr. nur 20 Ngr., eleg.
geb. 25 Ngr.

Die vierte (5000 Exem-
plare starke) Aufl. wurde
binnen drei Monaten ver-
kauft.

Es ist dies Buch nicht mit den zahl-
losen markt-schreierischen Nachwerken, welche
auf die Leichtgläubigkeit der Menge be-
rechnet sind, zu verwechseln, sondern zu be-
achten, daß es ein Originalwerk aus der
Feder eines berühmten praktischen Arztes
und Lehrers an der Universität Göttingen
und daß namentlich der Werth des Bu-
ches darin zu suchen ist, daß die vorge-
schriebenen Mittel und Lebensregeln sämt-
lich einfache sind, die Jeder ohne Mühe
anwenden und befolgen kann und die in
vielen Fällen sicheren Rath und Hilfe
bringen.

Verlag von **Carl Meyer** in Han-
nover — Borräthig in

L. Wolf's Buchhandlung,
Seestraße Nr. 3.

Eine Dame wünscht in angesehenen
Bürgerfamilien der Neustadt Musikunter-
richt zu ertheilen. Näheres zu erfragen
im Gewölbe des Herrn Goldarbeiter Gut-
mann in der Hauptstraße.

Milch- & Rahmverkauf des Rittergutes Lockwitz.

Unterzeichneter Wirthschafts-Verwaltung erlaubt sich dem geehrten Publikum anzuzeigen, daß mit dem 1. Januar 1863 in ihr Milchgewölbe (Dohnaischer Platz) eine andere Verkäuferin und Laufmädchen eintreten, und erklärt zugleich, daß die bisherige Verkäuferin und Laufmädchen fernerhin in Feinerlei geschäftlicher Verbindung mit dem Rittergut Lockwitz stehen.

Da vielleicht den neu eingetretenen Personen abichtlich die Adressen der geehrten Herrschaften, die bisher durch das Laufmädchen vom Milchgewölbe aus mit Milch und Rahm versorgt wurden, vorenthalten werden, so ergeht die ganz ergebene Bitte an Diejenigen, denen es angenehm ist, ferner mit Rahm und Milch vom Rittergut Lockwitz versorgt zu sein, Mittwoch den 31. December d. J. ihre Adressen nebst Angabe des gewünschten Quantums und der Ablieferungszeit im obgenannten Milchgewölbe abgeben zu lassen, worauf es die Aufgabe der neuen Verkäuferin sowohl, als auch der unterzeichneten Verwaltung sein wird, die Zufriedenheit der geehrten Kunden auch ferner zu erhalten, überhaupt dem geehrten Publikum keinen Anlaß zu gerechten Klagen zu geben.

Die Wirthschafts-Verwaltung des Rittergutes Lockwitz.

 Eine neue Sendung
von Damen-Mäntel, Paletots & Jacken

sind im

General-Ausverkauf

eingetroffen und sollen, um damit bis Ende dieses Jahres zu räumen, zu auffallend billigen Preisen verkauft werden: ebenso ein großes Lager
neuester und elegantester

 Herren-Garderobe 

wird, um damit zu räumen,

 **50 Procent** 

unter dem Kostenpreise verkauft werden

5 Frauenstrasse 1. Etage, Nr. 5.

Die Leinwand-, Wäsch- & Tafelzeug- Handlung

von **Köhler & Co.,**

Altmarkt, hinterm Chaisenhanse,

empfehlen ihr assortirtes Lager von sächsischer, schlesischer, irischer und Bielefelder Leinwand von 4 bis 16 breit, Handtücher, Tischtücher und Servietten in Dress, Jacquard und Damast, Herrenhemden in Shirting, Piqué, Leinen und Flanell, Chambric, Wallis, Piqué und Shirting.

19 19 Schössergasse 19 19

sollen und müssen sämtliche vorhandene Schnittwaaren, Shawls und Tücher zu jedem nur annehmbaren Gebot bis **Mittwoch Abend total ausverkauft werden.**

Braun's Hôtel.

Morgen zur Silvesterfeier:

Concert vom Witting'schen Musikchor.

Ein Logis ist sofort zu vermieten und zu beziehen, bestehend aus 2 Stuben, 1 Kammer, Küche und Keller. Seilergasse Nr. 3 drei Tr. Thüre rechts zu erfragen.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein sich des besten Rufes erfreuender Wittwer, 41 Jahre alt, Besitzer eines mit geringer Hypothek belasteten, in günstiger Lage des Plauenschen Grundstücks gelegenen Haus- und Gartengrundstücks, Vater von 5 Kindern, von welchen das älteste 14 Jahre alt ist, sucht, da er durch seine Berufsgeschäfte, welche sehr lohnend sind, verhindert ist, weibliche Bekanntschaften zu machen, auf diesem Wege eine seinem Alter angemessene Lebensgefährtin, sei es Wittwe oder Jungfrau, dieselbe muß aber über 2000 Thlr. frei disponiren können, welches Einbringen ihr jedoch auf dem betreffenden Haus- und Gartengrundstücke hypothekarisch sichergestellt werden würde.

Unter Versicherung der strengsten Verschwiegenheit werden die darauf freundlichst Achterden gebeten, ihre Adressen unter den Buchstaben **M. G.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Typographia.

Heute Vereinsabend in Gesellschaft mit Damen. — Montag, den 5. Januar 1863: Vortrag über geschäftliche Angelegenheiten. Bezügliche Anträge sind heute einzureichen **D. B.**

Union.

Wegen lokaler Behinderung heute kein Uebungsabend. **D. V.**

Tannhäuser.

Die Mitglieder werden ersucht, heute Ab. nd 19 Uhr pünktlich im Vereinslocal zu erscheinen.

Allen unsern Freunden und Bekannten ein herzlich willkommenes bei unserer Abreise in die Heimat

**Otto Sulzberger.
Jean Kaufmann.**

Ein Bravo den edlen Lebensrettern an der katholischen Kirche.

Hurjee.

Zur Beachtung. Wer Feldschlößchenactionen gegen Mebinger untauscht, wird sehr wohl thun, denn die ersten haben, trotzdem sie von ihren ganz neuen Gebäuden erheblich abgeschrieben, immer noch 84 pSt. verdient, während die letzteren nur 4 pSt. herausgebracht haben und, um dieses Resultat zu erreichen, jede Abschreibung von ihren alten Gebäuden unterlassen.

Die Frau, welche vor 12 Tagen beim Fleischer auf der Freiburgerstraße einen Schlüssel aufgehoben, wird ersucht, denselben Freiburgerplatz Nr. 11 beim Goldschläger abzugeben.

Hierzu zwei Beilagen.

Tagesgeschichte.

New York, 13. Dec. Nach monatelanger Unthätigkeit der Unionsarmeen des Ostens und Westens überraschten uns endlich die Nachrichten von einer im fernem Westen gewonnenen Schlacht, welche von der gestern erfolgten Einnahme der durch die Rebellen stark besetzten Stadt Fredericksburg am Rappahannock in Virginien. Am 6. d. briffen die Rebellen den Unionsgeneral Herron mit 25,000 Mann bei Fayetteville im Staate Arkansas an. Dieselben waren von den Generalen Marmaduke und Parsons befehligt. Die Rebellen waren ungefähr in gleicher Stärke, hatten aber den Vortheil des Terrains für sich. Bereits hatten sie die Position des föderalen Generals Blunt umgangen und der Sieg neigte sich auf ihre Seite, da trafen 5000 Reitertruppen der Blunt'schen Armee auf dem Schlachtfelde ein. Stürzten sich dem schon siegestrunkenen Feinde entgegen und warfen ihn. Die Verluste auf beiden Seiten waren schwer. Ungleich wichtiger als diese gewonnene Schlacht ist aber das Bombardement und die Einnahme der Stadt Fredericksburg. Dieselbe liegt auf dem südlichen Ufer des Rappahannockflusses, 65 Meilen von Richmond entfernt und wurde seit Wochen von den Rebellen auf's Raschste besetzt. In der Nacht vom 10.—11. d. begannen die Operationen der Unionsarmee unter Burnside. Die Pontons wurden an den Fluß geschafft und 140 Stück schweres Geschütz gegenüber der Stadt aufgeföhrt. Alles ging mit großer Ruhe vor sich. Als um 5 Uhr die Bundesstruppen mit dem Bau von drei Brücken über den Rappahannock begannen, eröffneten die Belagerten ein heftiges Feuer. Unsere Bombardiere wurden zurückgedrückt und viele getödtet. Gegen 6 Uhr eröffnete die Unionsarmee die

Kanonade aus allen Geschützen und die Stadt wurde zum größten Theil zusammen- oder in Brand geschossen. Gegen 11 Uhr ging General Franklin drei Meilen unterhalb der Stadt über den Fluß, fand aber keinen Widerstand. Zwischen 2 und 3 Uhr wurde wenig gefeuert, weil neue Batterien aufgeföhrt wurden; es waren jetzt 176 Geschütze der unglücklichen Stadt gegenüber aufgestellt und auf's Neue wurde ein fürchterliches Feuer eröffnet; allein es wollte nicht gelingen, die feindlichen Schanzschützen aus ihren Verstecken herauszutreiben. Da wurden Freiwillige aufgerufen, um in Booten über den Fluß zu sehen. Ungefähr 100 wurden unter dem Feuer der Rebellen nach dem jenseitigen Ufer entsendet, während das Feuer der Batterien unausgesetzt auf's Bestigste gegen die Stadt unterhalten wurde. Endlich erreichte die kleine Zahl nach großem Verlust ihr Ziel, drang mit aufgeföhntem Bajonnet auf den Feind ein, tödtete eine große Anzahl und nahm an 100 gefangen, die sie ans andere Ufer zurückbrachte. Gegen 5 Uhr Abends waren endlich alle Brücken geschlagen und die ganze Armee setzte über; allein der Feind war zurückgewichen und hatte sich hinter seinen äußersten Linien gesammelt. Mit Sonnenuntergang wurde die blutige Arbeit eingestellt, um wahrscheinlich gestern auf's Neue zu beginnen. Bis jetzt fehlen weitere Nachrichten. So viel ist gewiß, daß unsere ganze Armee auf dem südlichen Ufer des Flusses angekommen, auch im Besitze der Stadt ist. Eine blutige Schlacht steht bevor, wenn anders es die Rebellen nicht vorziehen sollten, wie bei Yorktown und Corinth, ihre Position zu verlassen, ohne unseren Heere zu sehen.

Als Neujahresgeschenk

Bonbonieren mit Gratulationskarten

C. C. Beboldt & Aulhorn, Wildstrufferstraße Nr. 7.

Das Schuh- und Stiefellager am See 25 part.

empfehlte sich mit einer Auswahl Herren- und Damenstiefel, Hauschuh und Kinderstiefel, desgl. Herren- und Damen-Gummischuh zu billigen Preisen.

F. Schöne, Schuhmacher

- Patentirte Choleraerzen, 1 Packet 10 Ngr., bei Partien billiger.
Feinste Brillant-Paraffinerzen, 1 Packet 10 Ngr., bei Partien billiger.
Achte Gallenseife, von renommirter vorzüglicher Qualität, 1 Stück 2 Ngr., 3 Stück 5 Ngr.
Aromatische Sibirischwurzel-Seife, 1 Stück 2 Ngr., 3 Stück 5 Ngr.
Feinste Glycerin-Sopffelse, 1 Stück 2 Ngr., 3 Stück 5 Ngr.
Englische Seifenglässe, 1 Stück 2 Ngr., 3 Stück 5 Ngr.
Glycerin-Fettseifen, 1 Stück 2 Ngr., 3 Stück 5 Ngr.
Wesentlich verbesserte Ricinus-Öl, 1 Gallon 2 Ngr., 2 Gallon 4 Ngr.
Steinbad, 1 Stück 2 Ngr., 3 Stück 5 Ngr.

Julius Dümmler's Weinhandlung,

Dresden, Altmannstraße 3, nahe dem Hauptbahnhof

empfehlte die besten Jahrgänge, Preisverzeichnisse liegen bereit.

Edward Bernhardt's & C. Schuhmacher

Essenz, Jamaica-Rum, Arac und Cognac, achte Ungarweine, die Flasche von 10 Ngr. an, feinste chines. Thee's, Vanille u. Gewürze, Stearin- u. Paraffinerzen, Räuchermittel, Eau de Cologne &c.

Schlummer-Pflanz, in Commis, als der Gesundheit zuträglich vor dem Schlaf, wirkt leicht erregend auf die Haut, regulirt das Blut und beseitigt leichte Erkältungen, ist in Original-Flasche zu haben nur bei Theodor Ablich, keine Nachahmung Nr. 6.

Franz. Gummischuhe, 1 Paar 2 Ngr., 2 Paar 4 Ngr., 3 Paar 6 Ngr., 4 Paar 8 Ngr., 5 Paar 10 Ngr., 6 Paar 12 Ngr., 7 Paar 14 Ngr., 8 Paar 16 Ngr., 9 Paar 18 Ngr., 10 Paar 20 Ngr.

C. A. Hubert, Altmannstraße

Darlehens-Gesuch

Ein Professionist sucht ein Darlehn von 100 Thalern zur Erweiterung seines Geschäfts zu 4-5 Proc. zu leihen. Als Bürgschaft dient eine Lebenspolice von 500 Thlr. und ebensoviel älteres Erbtheil. Geehrte Capitalisten werden gebeten, ihre Adresse unter der Chiffre F. C. N. 100 in der Exped. d. Bl. gefälligst niederzulegen.

Weisses genießbares Schweinefett, à Pfund 7 Ngr., bei 5 Pfund billiger, empfiehlt

Albert Herrmann,
große Brüdergasse 12.

Alten Nordhäuser Kornbranntwein,

ächt und rein, à Kanne 55 Pf., in Gebinden billiger, empfiehlt

Albert Herrmann,
große Brüdergasse 12 vis à vis den Herren Gasmann u. Runge.

Süsse

Ungarweine,

ächt und rein, empfehle ich zu 18, 20, 25, 30, 40, 45, 60 Ngr. die ganze (auch halbe) und zu 4½, 5, 6½, 7½ und 10 Ngr. die Viertelflasche.

Oswald Jungtow,
Marienstrasse 30.

Extrafeine

Jam.-Rum à 20, 25, 30 Ngr.,
Arac de Goa à 20, Ngr.,
Cognac à 35 Ngr.,
durchgehends nur reine, alte, vorzügliche Qualitäten, verkaufe ich (in Gebinden billiger) in ganzen u. halben Flaschen

Oswald Jungtow,
Marienstrasse 30.

Samburger & Bremer Cigarren

aus den anerkannt besten Fabriken bezogen, empfehle ich à 15 bis 55 Thlr. das Tausend und à 5 bis 18 Pf. das Stük unter Zusicherung reeller Bedienung.

Oswald Jungtow,
Marienstrasse 30.

40 Paar neue Stiefeln

das Paar zu 1 Thlr. 10 Ngr. bis 1 Thlr. 20 Ngr., sind, um ein großes Lager schnell zu räumen, zum Verkauf; Freiburgerplatz Nr. 10 erste Etage.

Es wird zu Ofern von hässlich sehenden Leuten ein Logis gesucht mit Stube, Kammer und Zubehör, in der Nähe der Friedrichstadt, im Preise von 20 bis 22 Thlr. Gef.Adr. bittet man bis Neujahr in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum, meinen Gönnern und Freunden hierdurch die ergo- bestste Anzeige, daß ich von heutigem Tage an **mein Fleisch- und Wurstwaaren-Geschäft** eröffnet habe, und halte bei allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln bei prompter und reeller Bedienung auf die billigsten Preise.

Freibergerstraße 1,

Fleischermeister.

August Frenzel, Friseur, Scheffelfgasse 27,

empfehlen seinen neu und bequem eingerichteten

Salon zum Haarschneiden und Frisiren.
Billigste Preise. Solide Bedienung.

Rum à Kanne 30, 15 und 10 Ngr., sowie feinste

Grog & Punsch-Essenz à 16 u. 20 Ngr. empfiehlt

E. W. Leipert (sonst Langbein),
Kleine Brüdergasse Nr. 4.

Gesucht wird sofort eine zuverlässige Ziehmutter für ein Kind im Alter von ½ Jahr. Zu erfragen: Halbegasse Nr. 13 drei Treppen erste Thür.

Pianos werden glöckerein gestimmt: Schloßstr. Nr. 22, 5. Et. **C. Gerster.**

Große Frohngasse Nr. 12 drei Tr. ist ein möbliertes Zimmer mit 3 Thlr. monatlich von dato an zu vermieten.

Heute **Schlachtfest**, von 8½ Uhr an Wellfleisch, Leber-, Blut- und Chalottenwurst: Papiermühlengasse Nr. 14 bei **G. Stein.**

Eine große Partie **Lackschuhe** mit Doppelsohlen, durchaus genagelt über die ganze Sohle weg, werden billig verkauft: Ostta Allee 17 b im Gewölbe bei

Eduard Luther.

Eine Kammer ist sofort zu vermieten: Schäferstraße Nr. 18 zwei Treppen, Thür geradeaus.

Ein **Schreiber** wird gesucht: Margarethengasse Nr. 1 eine Treppe.

Ein Mädchen, welches als Verkäuferin mit zu fungiren hat, wird nach auswärtig gesucht. Adressen mit näheren Angaben **franco** unter **A. Z. Nr. 25** an die Expedition d. Bl.

Cacaos & Chocoladen

empfehlen die Chocoladenfabrik von **W. Ramm** (sonst **W. Voigt**),
Bahngasse 19.

Einkauf zum höchsten Preise von Zappen, Knochen, Glas, Papier, Eisen u. s. w.:
Sebstraße Nr. 15
im Hole.

Mittel gegen Frostballen

in Gläsern zu 5 Ngr. führen sämtliche **Apotheken Deutschlands**, sowie die meisten Apotheken Sachsens.

Ein Stübchen ist an einen Herrn zu vermieten: Billigerstraße Nr. 11 III.

Wer eine größere **Storchschnabel-Maschine** zu verkaufen hat, wolle Adresse mit Angabe der Größe und des Preises im Comptoir d. Bl. brieflich unter **H. O.** niederlegen.

Mützen

aller Qualität empfiehlt billiger das Mützengeschäft von **Friedrich Wösch**, Frohngasse gegenüber Felsner's Restauration.

Schlafrod-Magazin

von **C. Worm**,
Rauischestr. Nr. 21 zweite Etage
Gratulations- und launige Jahreskarten

empfehlen in reicher Ausführung und Kunsthandlung von **H. J. Zeh** (sonst Kori),
Schloßstr. Nr. 26, Stadt Gotha gegenüber.

In jeder **Mützen** empfiehlt billiger Qualität **Berge Sporen** 12

Balmzweige in großer Auswahl billiger:
Tharanderstraße 4.

Neujahrskarten

empfehlen in schöner Auswahl **Eduard Born**, Schloßergasse 23.

Neujahrskarten

empfehlen billiger in Auswahl **J. G. Wapp**, Scheffelfgasse 1.

Fächer, **Balmzweige**, Bou-
quets, Arränge:
à 1/2 u. billig, Papiermühlengasse 12.

Mützen

in neuerer Façon u. Stoff von **H. Seml**, Rosmaringasse 2.

Tanzunterricht

Das Anfangs-Jahar ein neuer Tanz-
unterrichtscurfus beginnt, zeigt hiermit
mit der Bitte um schmerzliche Geduld
an der Weiskirch Nr. 22.